Prof. Riegl & Partner GmbH
Institut für Management im Gesundheitsdienst
www.prof-riegl.de

MTA-Studie 2009

Enquete zu Selbstbild & Zukunfts-Chancen der Berufsgruppe

Prof. Dr. Gerhard F. Riegl

PR.&P.

Prof. Riegl & Partner GmbH
Institut für Managment im Gesundheitsdienst
Provinostraße 11 • D-86153 Augsburg
e-Mail: prof.riegl@hs-augsburg.de

10 Instituts-Angestellte
30 assozierte Institutsexperten
in Deutschland

Referenzen:

- Alle namhaften Pharma-Unternehmen
- Medizintechnik-Konzerne
- Berufsverbände
- Leistungserbringer
- Medien-Unternehmen

- Mitarbeiterbefragungen
- Imagestudien im Gesundheitssektor

Gesundheits-Management & Versorgungsforschung

- Unabhängiges wissenschaftliches Institut
- Spezialgebiet: Marketing im Gesundheits-Bereich

Schwerpunkte:

- Patienten- und Kunden-orientierte QM-Programme (Qualitäts-Management)
- Benchmarking,
- Beratungen, Coaching
- Marketing-Fortbildung, Trainings, Kongresse
- Publikationen

1 Mio Patienten-befragungen

10.000 Praxis-analysen

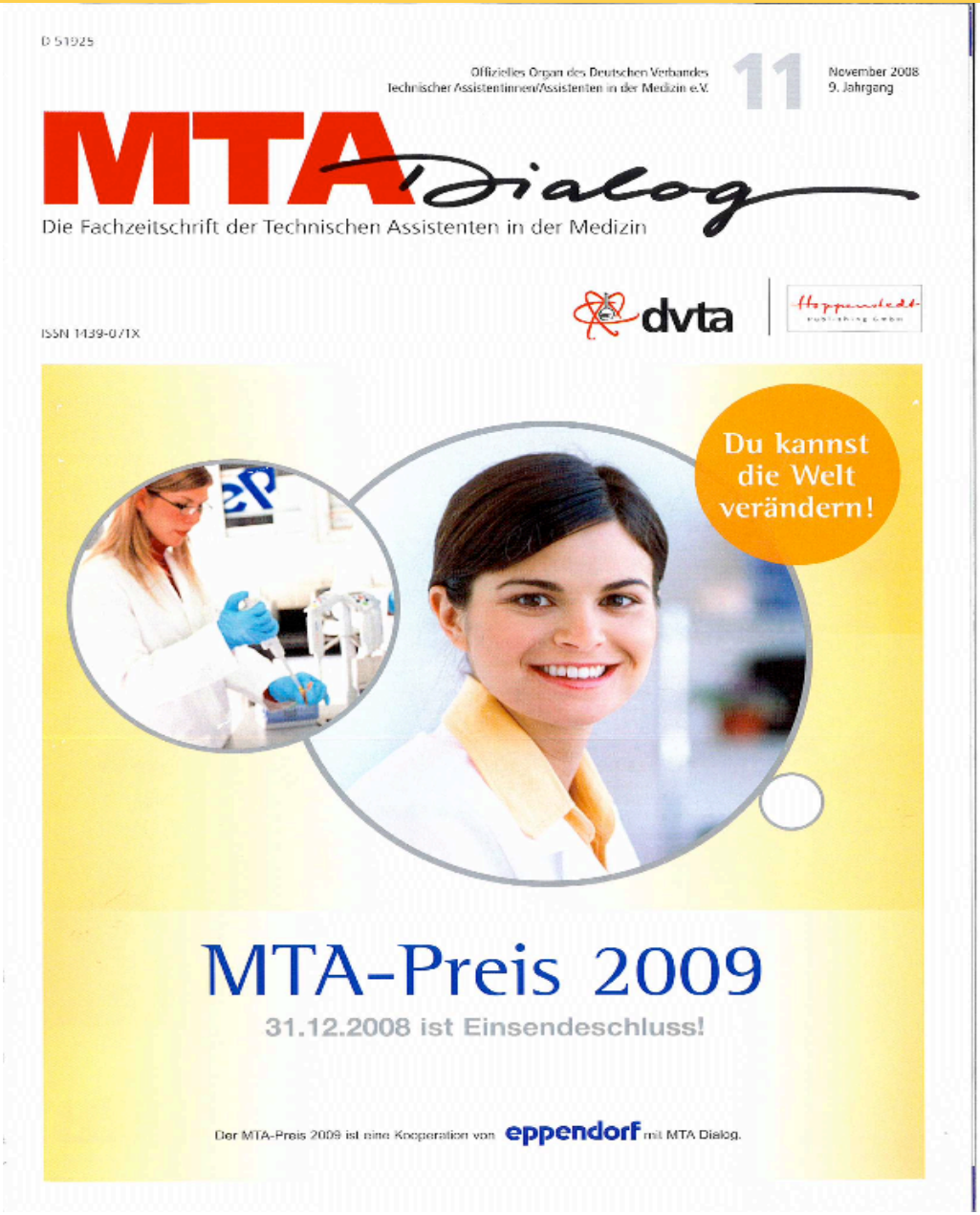
700 Klinik-analysen

4.000 Apotheken-analysen

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

MTA-Studie 2009

- Initiator: Büro für Medien Herr Norbert Stahl, Raisting
- Auftraggeber: Hoppenstedt/MTADialog Darmstadt
- Vorgespräche mit Herrn Marco Kachler, Max Planck Institut, Berlin (dvta)



Ziele der MTA-Studie 2009

- **Selbstbild & Zukunfts-Chancen für MTAs**
- **Erfassung der IST-Situation in der Berufsgruppe**
- **Erkenntnisse zur besseren Selbstdarstellung der Berufsgruppe in Öffentlichkeit + Fachwelt**
- **Insgesamt Förderung der Berufsgruppe**
- **Bedeutung der MTA-Berufsmitglieder und der MTA-Berufsgruppe für Geschäftspartner der Arbeitgeber (Industrie, Hersteller, Lieferanten)**
- **Möglichkeiten zur Unterstützung / Aufwertung von MTAs als Berufsgruppe**

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

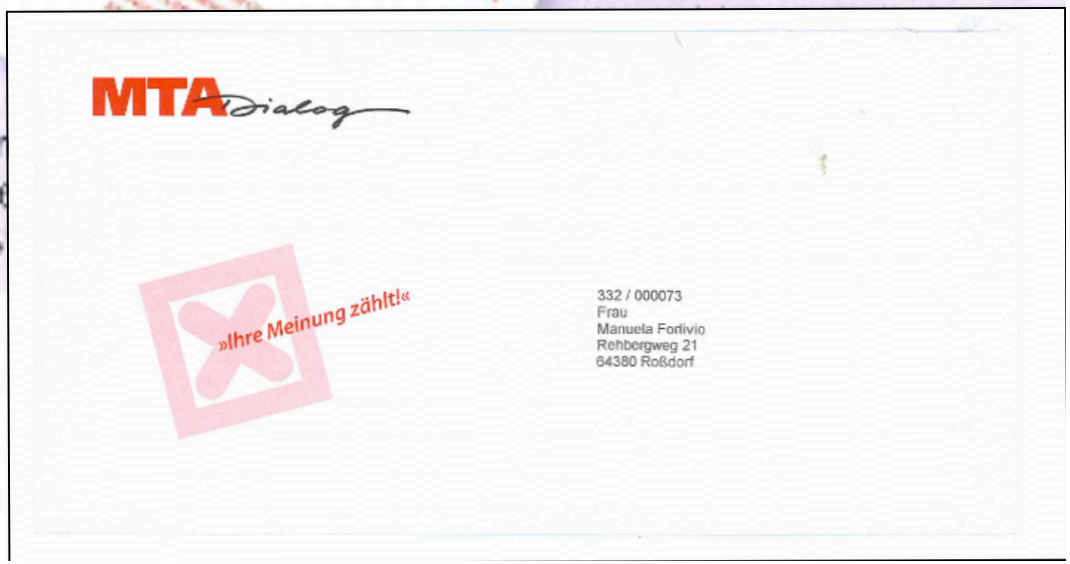
Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Ist Ihnen an der neuen MTA Dialog etwas aufgefallen? Richtig, sie enthält einen dicken Briefumschlag. Der ist ganz persönlich für Sie. Und Neugierde ist erlaubt. Machen Sie ihn auf! Sie finden darin einen vierseitigen Fragebogen.

Und jetzt ist Ihre Mithilfe gefragt: Nehmen Sie einen Stift und etwa 15 Minuten Zeit, um die 34 Fragen zu beantworten. Das geht ganz einfach, weil Sie bei vielen Fragen nur eine Antwort auswählen und ankreuzen müssen.

Die Studie wird von uns getragen, der Fachzeitschrift MTA Dialog, und dem Institut Prof. Riegl. Außerdem wurde die Initiative mit dem dvta besprochen. Und was wollen wir mit den Ergebnissen? Unser Ziel ist eine Erfassung des Ist-Zustands, um eine bessere Darstellung des Berufs der medizinisch-technischen Assistenten aller Fachrichtungen in Öffentlichkeit und Fachwelt zu ermöglichen. Wir wollen damit in erster Linie Sie als Berufsgruppe fördern. Selbstverständlich behandeln wir alle Einzeldaten vertraulich.

Machen Sie mit und senden Sie Ihre Antwort kostenfrei im beigefügten Antwortkuvert **bis zum 10. Dezember 2008** an das Institut Prof. Riegl. Wir sind gespannt auf Ihre Meinung!



Fragebogen Design (Seite 1 und 2)

bei dieser Umfrage sollten Sie als MTA unbedingt teilnehmen:
Ziel ist eine bessere Darstellung des MTA-Berufs in Öffentlichkeit und Fachwelt, insbesondere bei Partnern in Ihrem Berufsumfeld. Wir wollen damit in erster Linie Ihre Berufsgruppe fördern und die richtigen Unterstützungen mobilisieren.
Die Studie wird getragen von der Fachzeitschrift MTA Dialog und dem Institut Prof. Riegl. Außerdem wurde die Initiative mit dem Berufsverband dvta besprochen.
Bitte schenken Sie uns 15 Minuten Zeit, um die Fragen zu beantworten. Selbstverständlich behandeln wir alle Einzeldaten vertraulich. Senden Sie Ihre Antwort kostenfrei im beigefügten Kuvert bis zum 10.12.2008 zurück. Wir sind gespannt auf Ihre Meinung.

Ihr Prof. Dr. Gerhard F. Riegl

1. Ihre Tätigkeit als MTA

01 Wie beurteilen Sie zurzeit …
Je Zeile ein Kreuz

	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 ungenügend
1.1 Ihre berufliche Situation (z.B. Anerkennung)?	☐	☐	☐	☐	☐
1.2 Ihre beruflichen Zukunftsperspektiven?	☐	☐	☐	☐	☐
1.3 die Situation Ihres gesamten Berufsstandes (z.B. Anerkennung)?	☐	☐	☐	☐	☐

02 Wie viel Prozent Ihrer Arbeitszeit widmen Sie im Schnitt Arbeiten, die Ihrer fachlichen Ausbildung als MTA entsprechen?

☐☐☐ % MTA-Fachtätigkeiten von Ihrer Gesamttätigkeit

Beispiele: 0 % d.h. Sie erledigen keine MTA-relevanten Tätigkeiten.
100 % d.h. Sie erledigen nur MTA-relevante Tätigkeiten.

03 Welche Aufgaben und Befugnisse haben Sie, wenn es um Beschaffungen, Einkäufe, Neuanschaffungen, Investitionen oder Baumaßnahmen geht?
Mehrere Kreuze möglich

a ☐ Keine Aufgaben oder Befugnisse
b ☐ Vorschläge miterörtern/diskutieren
c ☐ Vorschläge entwickeln, Angebote anfordern/besorgen
d ☐ Angebote beurteilen, Bestellung vorbereiten
e ☐ Mit Geschäftspartnern/Lieferanten korrespondieren/telefonieren
f ☐ Mit Geschäftspartnern/Lieferanten/Außendienst sprechen
g ☐ Auftragsvergabe/Bestellung mitentscheiden
h ☐ Auftragsvergabe/Bestellung allein (je nach Volumen)

04 Wie hoch ist das Jahresbudget im Hinblick auf Beschaffungen, Investitionen, über das Sie (mit-)entscheiden?

4.1 ☐ Kann ich nicht sagen / Keine Mitentscheidung
4.2 Schätzungsweise: _____ €

ca. ☐☐ Überstunden pro Monat
(bei keine bitte „0" einsetzen)

06 Was motiviert oder demotiviert Sie momentan bei Ihrer beruflichen Tätigkeit?
Je Zeile ein Kreuz

	motiviert	demotiviert	trifft nicht zu/weiß nicht
6.1 MTA-spezifische Aufgaben	☐	☐	☐
6.2 Lehrtätigkeit	☐	☐	☐
6.3 Kontakte mit Außendienst, Lieferanten/Herstellern	☐	☐	☐
6.4 Teamarbeit	☐	☐	☐
6.5 Vorgesetzte	☐	☐	☐
6.6 Arbeitsplatzbedingungen/Standort	☐	☐	☐
6.7 Perspektiven im Beruf	☐	☐	☐
6.8 Zusammentreffen mit Patienten/"Kunden"	☐	☐	☐
6.9 Forschungsarbeiten	☐	☐	☐
6.10 Konditionen/Bezahlungen	☐	☐	☐
6.11 Arbeitszeit/Teilzeitarbeit	☐	☐	☐
6.12 Mitgestaltung beim Dienstplan	☐	☐	☐
6.13 Ruf/Image von MTAs	☐	☐	☐
6.14 Bessere/schlechtere Stellung als Frau im Beruf (nur von Frauen auszufüllen)	☐	☐	☐

2. Weiterentwicklung

07 Wie wichtig sind für Sie die folgenden beruflichen Informations- oder Fortbildungs-Möglichkeiten und was vermissen Sie?
Je Zeile ein oder zwei Kreuze

	sehr wichtig	wichtig	unwichtig	vermisse ich
7.1 Messen/Ausstellungen/Kongresse	☐	☐	☐	☐
7.2 Veranstalt./Kurse v. Herstellern	☐	☐	☐	☐
7.3 Seminare/Kurse v. Universitäten /FHs	☐	☐	☐	☐
7.4 Veranstalt./Seminare v. Fachzeitschriften	☐	☐	☐	☐
7.5 Seminare/Kurse v. Berufsorg. der MTAs	☐	☐	☐	☐
7.6 Kurse z.B. Volkshochschule, IHK	☐	☐	☐	☐
7.7 Betriebs- u. hausinterne Seminare/Schulungen	☐	☐	☐	☐
7.8 Literaturservice/Hauszeitschr. von Hersteller	☐	☐	☐	☐
7.9 Aussendungen von Industr./Broschüren, Katal.	☐	☐	☐	☐
7.10 Individ. Einweisungen von Herst./Applikatoren	☐	☐	☐	☐
7.11 Redaktionelle Beiträge in MTA-Dialog	☐	☐	☐	☐
7.12 Fachbücher	☐	☐	☐	☐
7.13 Internetseiten von Herst./Industrie/Lieferant.	☐	☐	☐	☐
7.14 Internetseiten dvta	☐	☐	☐	☐
7.15 Internetseiten MTA-Dialog	☐	☐	☐	☐
7.16 E-Mails / Newsletter per Mail	☐	☐	☐	☐
7.17 Werbung in Fachzeitschriften	☐	☐	☐	☐
7.18 Empfehlung v. Kollegen/-innen, Arbeitskreisen	☐	☐	☐	☐
7.19 Audiovis. Medien mit Video, CD-ROM, DVD	☐	☐	☐	☐

08 Was erwarten Sie noch zusätzlich oder mehr an Unterstützung von Verband und Lieferanten/Herstellern/Industrie bezüglich Neuerungen, besonderen Angeboten, Innovationen oder Fortbildungen?
(Offene Antwort)

Verband: _____

Lieferanten / Hersteller / Industrie: _____

→ „Hier traue ich mir zur Aufwertung des Berufs noch Steigerungen um über 10 % zu und würde die Tätigkeit auch sehr gerne ausbauen"
→ letzte Spalte ankreuzen

	0 trifft nicht zu	1 sehr gut	2 gut	3 befriedig.	4 ausreich.	5 ungenügend	sehr wichtig	wichtig	unwichtig	Steigerung um über 10% möglich, als Aufwertung = Potenziale
9.1 Routineaufgaben ausführen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.2 Großgeräte bedienen und Know How (z.B. Umrüsten, kleinere Reparaturen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.3 Unterrichten (Lehrtätigkeit)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.4 Verwaltungsaufgaben erledigen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.5 Einsparungen/Kostensenkung realisieren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.6 In der Forschung/bei Neuentwicklung mitwirken	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.7 Neue Tätigkeitsfelder erschließen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.8 Für Auslastung meiner Abteilung sorgen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.9 Kontakte mit Patienten, Ärzten, sonstigen Auftraggebern etc. pflegen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.10 Betriebswirtschaftliche Aufgaben erledigen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.11 Mitarbeiter führen, Dienstpläne erstellen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.12 Qualitätssichernde Maßnahmen durchführen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.13 Kooperationen mit anderen Institutionen organisieren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.14 Lieferantenangebote/Werbung sammeln	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.15 Lieferantenkontakte aufbauen/pflegen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.16 Beschaffungsentscheidungen treffen: Material/Werkstoffe	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.17 Beschaffungsentscheidungen treffen: Apparate/Geräte/Anlagen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.18 Termineinhaltung/Lieferzeiten überwachen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.19 Verbesserungsvorschläge machen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.20 An fachlichen Fortbildungen teilnehmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.21 An außerfachlichen Fortbildungen teilnehmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

10 Welche Art(en) der Fortbildungen bevorzugen Sie?
Mehrere Kreuze möglich

a ☐ Fernfortbildung / Fernstudium
b ☐ Hausinterne Kurzveranstaltungen ca. 20 Minuten
c ☐ Abendveranstaltung
d ☐ Hausinterne Tagesveranstaltung
e ☐ Spezielle Workshops; Thema: _____
f ☐ Veranstaltung außerhalb unserer Einrichtung
g ☐ E-Learning mit Computer- und Internet-Nutzung
h ☐ Kongresse / Symposien am Wochenende
i ☐ Andere Arten der Fortbildung: _____

11 Würden Sie mehr Fortbildungen machen, wenn Sie dafür Punkte, ähnlich wie Ärzte, sammeln könnten?
Nur 1 Kreuz möglich

a ☐ Ja
b ☐ Nein
c ☐ Weiß nicht

12 Wie könnten Sie Ihre Einkommenssituation verbessern, falls Sie das anstreben?
Mehrere Kreuze möglich

a ☐ Fachliche Fortbildung
b ☐ Außerfachliche Fortbildung (z. B. Betriebswirtschaft, Kommunikation, Sprachen)
c ☐ Weiterbildung zur MTA-Lehrkraft
d ☐ Weiterbildung zur Fachassistentin/zum Fachassistenten in speziellen Bereichen
e ☐ Weiterbildung zur leitenden MTA
f ☐ Hochschul-/Fachhochschulreife
g ☐ Studium (z. B. Pädagogik, Gesundheitswissenschaft, Biologie, Medizin, Informatik)
h ☐ Umschulung
i ☐ Arbeitsplatzwechsel innerbetrieblich
k ☐ Arbeitsplatzwechsel Kündigung
m ☐ Andere Aktivitäten: Mitgestaltung (Haus-) Tarifvertrag, persönl. Gehaltsverhandlungen
n ☐ Weiß nicht

© für Anordnung und Fragenformulierung by Prof. Riegl & Partner GmbH, Institut für Management im Gesundheitsdienst, Augsburg

Fragebogen Design (Seite 3 und 4)

a ☐ Keine regelmäßigen beruflichen Kontakte
→ weiter mit Frage 16
b ☐ Patienten/Klienten
c ☐ Ärzte
d ☐ Pflegekräfte
e ☐ Vertreter der Industrie
f ☐ Interne und externe Auftraggeber (z.B. Ärzte)
g ☐ Forschungseinrichtungen
h ☐ Andere Labore, Röntgenabteilungen, Funktionsdiagnostische Abteilungen
i ☐ MTA in anderen Abteilungen / Einrichtungen
k ☐ Behörden
m ☐ Studenten, Schüler, Seminarteilnehmer
n ☐ Andere

14 Wie viel Prozent Ihrer Arbeitszeit haben Sie im Durchschnitt externen Kontakt (mit z.B. Patienten/Klienten, Leistungsabnehmern auch aus dem Hause, Lieferanten, Außendienstmitarbeitern, Besuchern) im Gespräch, bei der Untersuchung, am Telefon, Online oder in der Korrespondenz?

ca. ☐☐☐ % Arbeitszeit benötige ich für Kontakte zu Externen

15 Wie oft haben Sie direkten Kontakt mit Patienten/Klienten oder Auftraggebern (persönlich, telefonisch, E-Mail)?
Nur 1 Kreuz möglich

a ☐ Keine direkten Kontakte
b ☐ Täglich
c ☐ Wöchentlich
d ☐ Monatlich
e ☐ Vierteljährlich
f ☐ Seltener

16 Wie oft sind Sie auf Dienstreise (außer auf Fortbildung), z.B. bei Lieferanten, Kooperationspartnern?

ca. ☐☐ Tage / Jahr

17 Wie oft sind Sie auf Fort- und Weiterbildungen (inkl. jährlicher Pflichtveranstaltungen)?

Tage/Jahr

17.1 Alle Fortbildungstage zusammen ca. ☐☐☐
17.2 Davon hausinterne Fortbildungstage ca. ☐☐☐
17.3 Davon Fortbildungstage (die der Arbeitgeber nicht übernimmt) ca. ☐☐☐

18 Wie oft müssen Sie für Fortbildungen Urlaub nehmen?
Nur 1 Kreuz möglich

a ☐ Fast immer b ☐ Manchmal c ☐ Nie

c ☐ Nie

20 Wie reisen Sie normalerweise (nach Reiserichtlinien des Hause
wenn Sie beruflich unterwegs sind?
Mehrere Kreuze möglich

a ☐ Öffentliche Verkehrsmittel / Zug oder Mitfahrgelegenhe
b ☐ Eigener privater PKW
c ☐ Dienstwagen / Fuhrpark oder Leasing PKW
d ☐ Mietwagen
e ☐ Flugzeug

4. Ihre Leistungen

21 Wie wird Ihrer Meinung nach die Leistung von MTAs Ihrer Abteilung von Ihren Vorgesetzten, im Team und extern gewürdigt?
Ein Kreuz auf der Noten-Skala von 1 – 5

	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreich.	5 un.
21.1 Vermutete Leistungseinschätzung von Vorgesetzten bei MTAs	☐	☐	☐	☐	☐
21.2 Vermutete MTA-Leistungseinschätzung innerhalb des eigenen Teams	☐	☐	☐	☐	☐
21.3 Vermutete MTA-Leistungseinschätzung in der Öffentlichkeit	☐	☐	☐	☐	☐

22 Wofür ist Ihre Berufsgruppe der MTAs für Ihre Einrichtung besonders wichtig?
Je Zeile ein Kreuz

	sehr wichtig	wichtig	unwichtig
22.1 Beitrag zum Image der Einrichtung	☐	☐	☐
22.2 Kostensenkungen, -einsparungen	☐	☐	☐
22.3 Zeitgewinn / Prozessabläufe	☐	☐	☐
22.4 Erlössteigerungen	☐	☐	☐
22.5 Qualitätssicherung	☐	☐	☐
22.6 Humanität der Einrichtung	☐	☐	☐
22.7 Standort-/Arbeitsplatzsicherung der Einrichtung	☐	☐	☐
22.8 Erweiterung des Leistungsspektrums	☐	☐	☐
22.9 Unterstützung/Aufrechterhaltung der Forschung	☐	☐	☐
22.10 Wachstum der Einrichtung in Zukunft	☐	☐	☐
22.11 Wettbewerbsfähigkeit der Einrichtung	☐	☐	☐

23 Werden bei Ihnen aus wirtschaftlichen Gründen MTA-Tätigkeiten an andere Betriebe vergeben (Outsourcing) oder bekor
men Sie mehr MTA-Tätigkeiten, die früher von anderen Betrieben gemacht wurden (Insourcing)?
Nur 1 Kreuz möglich

a ☐ Mehr Insourcing
(Erledigungen kommen eher zurück ins Haus)
b ☐ Mehr Outsourcing (Erledigungen gehen eher nach auß
c ☐ Insourcing und Outsourcing (beides – je nach Fall)
d ☐ Weiß nicht / Kann ich nicht beurteilen

© für Anordnung und Fragenformulierung by Prof. Riegl & Partner Gn
Institut für Management im Gesundheitsdienst, Augs

24 Nur 1 Kreuz möglich

a ☐ MTA
b ☐ MTLA (Laboratoriumsmedizin)
c ☐ MTRA (Radiologie)
d ☐ MTAF (Funktionsdiagnostik)
e ☐ VMTA (Veterinärmedizin)
f ☐ In Ausbildung zur MTA oder ähnlichem
g ☐ Arzthelferin/MFA mit Zusatzqualifikationen (z. B. Röntgenschein)
h ☐ Medizinstudium
i ☐ Techniker
k ☐ Andere

25 Welcher Aufgabenbereich trifft auf Sie hauptsächlich zu?
Nur 1 Kreuz möglich

a ☐ Untersuchungen / Analysen
b ☐ Forschungen / Entwicklungen
c ☐ Lehre / Ausbildungen
d ☐ Produktion
e ☐ Beratungen
f ☐ Verwaltung / Administration
g ☐ Marketing / Vertrieb
h ☐ Anderes: _____

26 Seit wann üben Sie schon Ihren jetzigen Beruf aus?
Nur 1 Kreuz möglich

a ☐ Unter 5 Jahre
b ☐ 5 bis unter 10 Jahre
c ☐ 10 bis unter 15 Jahre
d ☐ 15 bis unter 20 Jahre
e ☐ Länger als 20 Jahre

27 Ihre Altersgruppe?
Nur 1 Kreuz möglich

a ☐ Bis 19 Jahre
b ☐ 20 bis 29 Jahre
c ☐ 30 bis 39 Jahre
d ☐ 40 bis 49 Jahre
e ☐ 50 bis 59 Jahre
f ☐ Über 60 Jahre

28 Wie ist zur Zeit Ihre berufliche Situation/Tätigkeit?
Nur 1 Kreuz möglich

a ☐ Vollzeittätigkeit
b ☐ Teilzeittätigkeit
c ☐ Aushilfstätigkeit
d ☐ Arbeitslos
e ☐ Ausbildung / Studium
f ☐ Elternzeit / Berufspause
g ☐ Anderes

© für Anordnung und Fragenformulierung by
Prof. Riegl & Partner GmbH,
Institut für Management im Gesundheitsdienst, Augsburg

30 Welchen Arbeitgeber haben Sie zurzeit?
Nur 1 Kreuz möglich

a ☐ Krankenhaus, Universitätsklinik mit öff. / gemeinnützigem Träger
b ☐ Krankenhaus, Klinik mit privatem Träger
c ☐ Reha-Klinik
d ☐ Forschungsinstitut mit öffentlichem Träger
e ☐ Amt / Behörde
f ☐ Diagnostika- / Radiologietechnik- / Pharma-Unternehmen
g ☐ Privatlabor / Laborgemeinschaft
h ☐ Radiologische Praxis / Zentrum
i ☐ Arztpraxis (nicht Radiologie)
k ☐ MTA-Lehranstalt
m ☐ Apotheke
n ☐ Anderer Arbeitgeber: _____
o ☐ Kein Arbeitgeber

31 Sind Sie betrieblich oder für Ihre Berufsgruppe engagiert?
Mehrere Kreuze möglich

a ☐ Organisiere Stammtische, Arbeitskreise, Qualitäts-Zirkel
b ☐ Organisiere Veranstaltungen, Kongresse
c ☐ Bin im Berufsverband aktiv
d ☐ Bin Betriebsrat /-rätin bzw. Personalrat /-rätin in der Einrichtung
e ☐ Anderes Engagement: _____
f ☐ Kein spezielles Engagement

32 Wie viele MitarbeiterInnen arbeiten…
(inkl. Ärzte)

32.1 …an Ihrem Standort insgesamt (alle Berufsgruppen)? ca. ☐☐☐
32.2 …mit Ihnen zusammen im Team (alle Berufsgruppen)? ca. ☐☐☐
32.3 Für wie viele MitarbeiterInnen sind Sie verantwortlich? ca. ☐☐☐
32.4 Wie viele MitarbeiterInnen am Standort sind schätzungsweise MTAs? ca. ☐☐☐

33 Welche Fachzeitschriften lesen Sie?

_____
_____

34 In welchem Postleitzahlengebiet liegt Ihre Arbeitsstätte?

☐☐☐ **PLZ** Nur die ersten drei Stellen von den fünf Stellen

P&P 11/2008

Geschafft – Bravo! Herzlichen Dank für Ihre Antworten!
Bitte jetzt gleich den Bogen falten und im beigefügten Kuvert möglichst noch heute in den nächsten Briefkasten stecken. Die Gebühr zahlt der Empfänger.

Einblicke in ein facettenreiches Berufsbild

In Deutschland arbeiten zurzeit mehr als 80.000 MTA in den vier Fachrichtungen MTLA, MTRA, MTAF, VMTA. Damit bilden MTA (nach den Pflegeberufen) die zweitgrößte nichtärztliche Berufsgruppe des Gesundheitswesens. In welchem Maße sind MTA von den aktuellen Umbrüchen auf dem Gesundheitssektor betroffen? Welchen Einfluss hat die berufliche Qualifikation auf die konkrete Situation am Arbeitsplatz? Diese und viele andere interessante Details beleuchtet die MTA-Studie 2009.

Zukunfts-Chancen für MTA

Unter diesem Motto befragte der Hoppenstedt-Verlag, Darmstadt, die Leser der Fachzeitschrift MTA Dialog. Mit ihren 23.500 Lesern erreicht diese Zeitschrift mehr als ein Viertel aller MTA und ist damit optimal als Plattform für diese Studie geeignet.

In 104 Fragen wurden über einen vierseitigen Fragebogen Angaben zur Altersstruktur, zu Dienstverhältnissen, Arbeitsabläufen, Dauer der beruflichen Tätigkeit u. v. a. m. vertraulich ermittelt.

Durchgeführt und ausgewertet wurde die mit dem dvta e.V. abgestimmte Studie vom Institut für Management im Gesundheitsdienst Prof. Riegl & Partner GmbH, Augsburg. Die offizielle Vorstellung der Studienergebnisse erfolgt am 21.03.2009 im Rahmen der Jahreshauptversammlung des dvta unmittelbar im Anschluss an den MTA-Kongress in Kassel, einzelne Studienergebnisse werden danach unter www.prof-riegl.de verfügbar sein. Wir stellen hier erste Ergebnisse und Trendauswertungen vor.

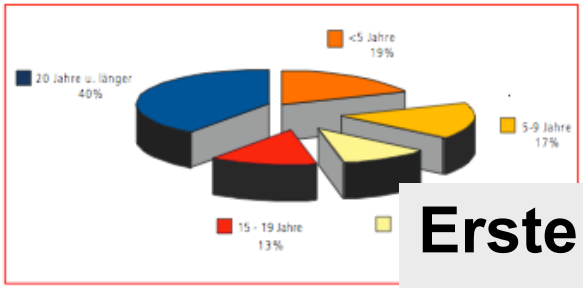


Abb. 1: Berufserfahrung der MTA: „Wie lange arbeiten Sie schon in Ih

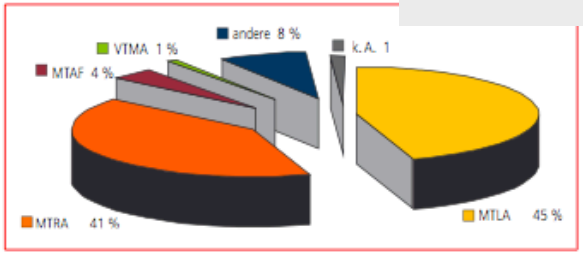


Abb. 2: Verteilung der MTA auf die unterschiedlichen Fachrichtungen

Wer arbeitet wo?

Wie verteilen sich die MTA auf die verschiedenen Arbeitgeber des Gesundheitswesens und die verschiedenen Fachrichtungen? Lassen sich Unterschiede zwischen öffentlichen und privaten Arbeitgebern erkennen und wirkt sich die Art der Arbeitsstelle auf die berufliche Zufriedenheit der MTA aus? Die Teilnehmer der MTA-Studie konnten sich hierzu äußern:

Wie beurteilen MTA zurzeit

- ihre berufliche Situation (z. B. Anerkennung),
- ihre beruflichen Zukunftsperspektiven,
- die Situation des gesamten Berufsstandes?

Auf der Basis von 1500 ausgewerteten Fragebögen ergeben sich einige recht überraschende Erkenntnisse. So spielen die Fachrichtung und die Rechtsform/Art des Arbeitgebers (Abb. 2 und Abb. 3) offenbar eine Rolle, wenn MTA einen Blick in die Zukunft werfen sollen: Die zukunftsoptimistischsten MTA arbeiten in radiologischen Praxen/Zentren und in Praxislabors (Daten nicht gezeigt).

Arbeitsalltag

Durch das MTA-Gesetz gibt es zwar „vorbehaltene" Tätigkeiten für MTA, doch ist das Spektrum der tatsächlich zu leistenden Arbeiten – je nach Fachrichtung und Anzahl

Hauptaufgabenbereichen (Abb. 4).

- Relativ selten (insgesamt 3 % der Nennungen) sind MTA in Deutschland in den Bereichen Produktion, Beratung, Marketing und Vertrieb tätig.

Spezielle Tätigkeiten

Diese groben Prozentzahlen sagen zunächst nichts über das umfangreiche Tätigkeitsspektrum der MTA aus (vgl. die Berufsbilder ab S. 10). Gerade diese, in Tabelle 1 gezeigte, Vielfalt macht für viele MTA den Reiz des Be-

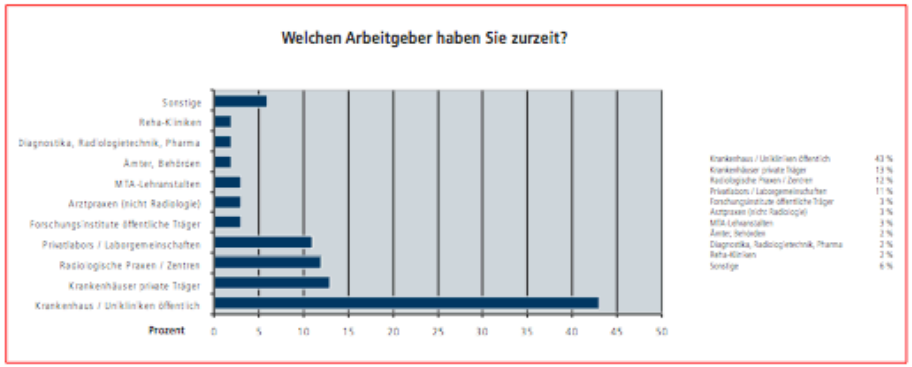


Abb. 3: Arbeitgeber für MTA in Deutschland

Tab. 1: Was MTA in allen Fachrichtungen insgesamt beruflich leisten. (Tätigkeiten, aber nicht nur Haupttätigkeiten)

Betroffene MTA [%]	Tätigkeitsfelder	Steigerungspotenziale* > 10 %
96	Routineaufgaben ausführen	35 %
95	an fachlichen Fortbildungen teilnehmen	50 %
91	**Verbesserungsvorschläge machen**	**38 %**
88	**Großgeräte bedienen, Know-how**	**46 %**
85	Qualitätssichernde Maßnahmen durchführen	36 %
81	Kontakte mit Patienten, Ärzten, Auftraggebern	32 %
72	Teilnahme an außerfachlichen Fortbildungen	30 %
70	Verwaltungsaufgaben erledigen	21 %
65	Einsparungen, Kostensenkungen realisieren	25 %
43	Mitarbeiter führen / Dienstpläne erstellen	20 %
40	betriebswirtschaftliche Aufgaben	15 %
40	Beschaffungsentscheidungen treffen: Apparate, Geräte, Anlagen	16 %
37	Kooperation mit anderen Institutionen / Organisationen	16 %
36	Unterrichten / Lehren	20 %
30	in der Forschung / bei Neuentwicklungen mitwirken	18 %

* Diese Tätigkeiten bieten nach Einschätzung der Befragten die Möglichkeit, die Anerkennung bzw. Wertigkeit des MTA-Berufes stark zu erhöhen.

rufes aus und zeigt zugleich das hohe Anforderungsprofil der Arbeitgeber. Deutlich wird auch, dass gerade das spezielle fachliche Know-how auch von den MTA als großes Potenzial zur Steigerung der beruflichen Anerkennung wahrgenommen wird (Spalte 3 in Tab. 1).

Ohne Fort- und Weiterbildung geht es nicht!

Dass die in Tabelle 1 gezeigten Tätigkeiten ohne entsprechendes und aktuelles Know-how nicht zu leisten sind, ist selbstverständlich. Alle Tätigkeitsfelder von MTA sind teilweise hochtechnisiert. Der hohe Kostendruck im Gesundheitssystem erfordert qualifiziertes und effizientes Arbeiten. Gut ausgebildete MTA bilden daher die Grundlage für eine qualitätsgesicherte Diagnostik. Viele MTA verfügen über eine

Die drei bevorzugten Fortbildungstypen mit insgesamt 167 % Votum (Mehrfachnennungen waren möglich) bei den MTA sind Veranstaltungen außerhalb der Einrichtungen, Kongresse/Symposien an Wochenenden und hausinterne Kurzveranstaltungen.

Die drei am wenigsten genutzten Fortbildungsarten sind mit zusammen 61 % Votum von Seiten der MTA Abendveranstaltungen, Fernfortbildungen/Fernstudium und E-Learning am Computer oder Internet. Allerdings gibt es hier große Unterschiede zwischen den einzelnen Altersgruppen – die Nutzung neuer

Erste Ergebnisse in der Jubiläumsschrift dvta 2009
Kongress 2009 / MTA-Dialog April 2009

Steckbrief MTA-Studie 2009

Basis: Erwartete Rückläufe N = 500 MTA
Ausgewertete N = 1.500 MTA
Gesamtrückläufe N = 2.063 MTA

Studien-Zeitraum:
November 2008 – Februar 2009

4-seitige Fragebögen - 104 Fragen je Bogen

92 % weibliche MTAs
8 % männliche MTAs

41 % Radiologie (MTRA)
59 % Labor et al
MTLA 45 % MTAF 4 %
VMTA 1% Andere 9 %

40 % MTA mit Personalverantwortung
(Ø 5 Mitarbeiter)

25 % arbeiten als MTA in Teilzeit
(> 40 Jahre: 35 % Teilzeit)
Ø 7,0 Überstunden / Monat je MTA

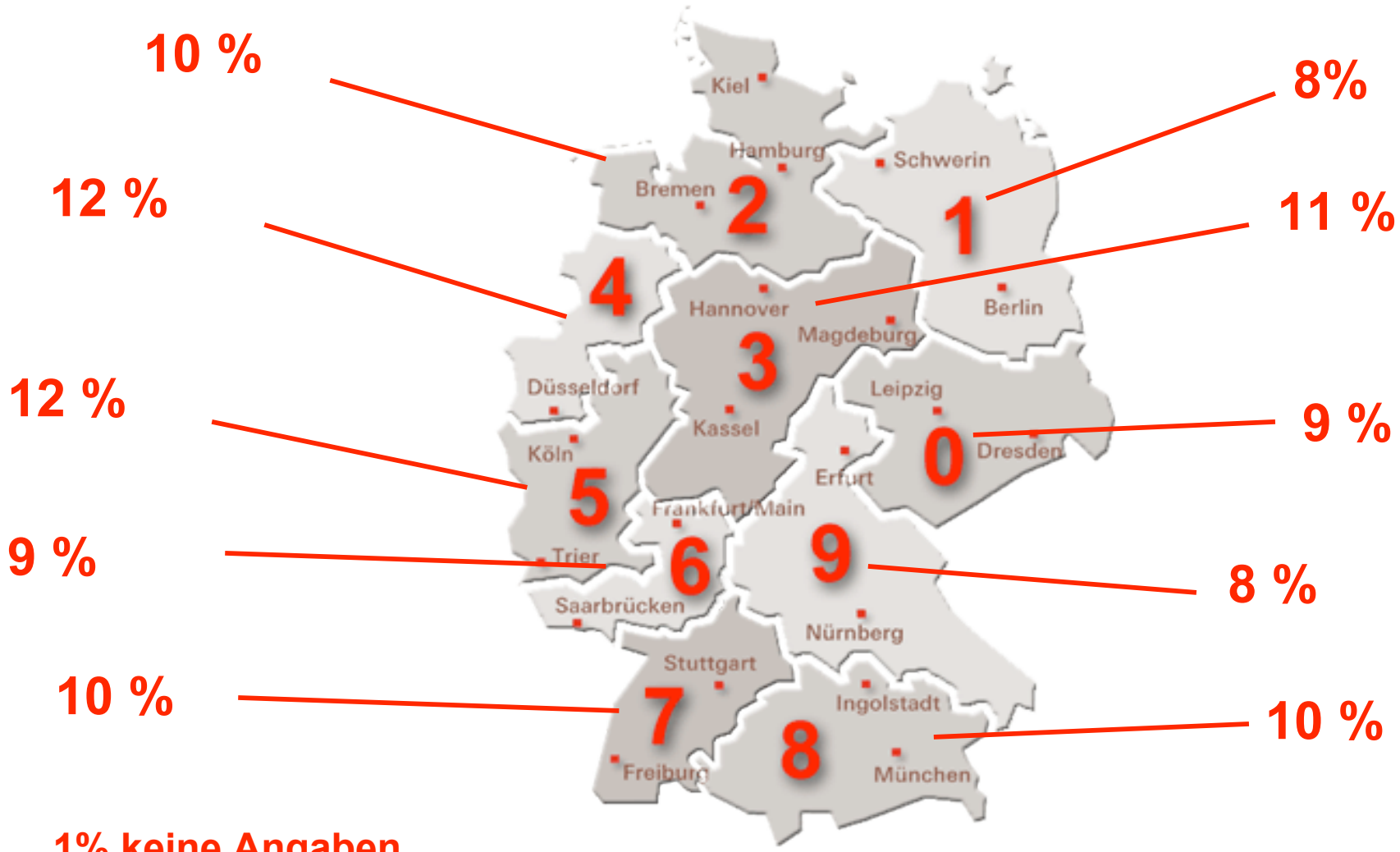
Arbeitgeber:
58 % Kliniken
12 % Radiologen
11 % Labore
19 % Andere Einsatzgebiete

Betriebsgröße der MTA-Arbeitsplätze:
Ø 676 Beschäftigte im Betrieb
Ø 19 Mitarbeiter im Team
Ø 15 MTA-Arbeitsplätze im Betrieb

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

MTA-Antwortrückläufe:
Gleichmäßige Verteilung nach Postleitzahlgebieten



Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

MTA-Altersstruktur & Berufserfahrung

Ø Alter MTA = 39,6 Jahre

-29 Jahre	=	24 %
30 – 39 Jahre	=	24 %
40 – 49 Jahre	=	32 %
50 + Jahre	=	20 %

Ø Berufserfahrung = 15,4 Jahre

36 %:	< 10 Jahre
24 %:	10 – 20 Jahre
40 %:	> 20 Jahre

Ø Alter MTA-Berufseinstieg = 24,2 Jahre

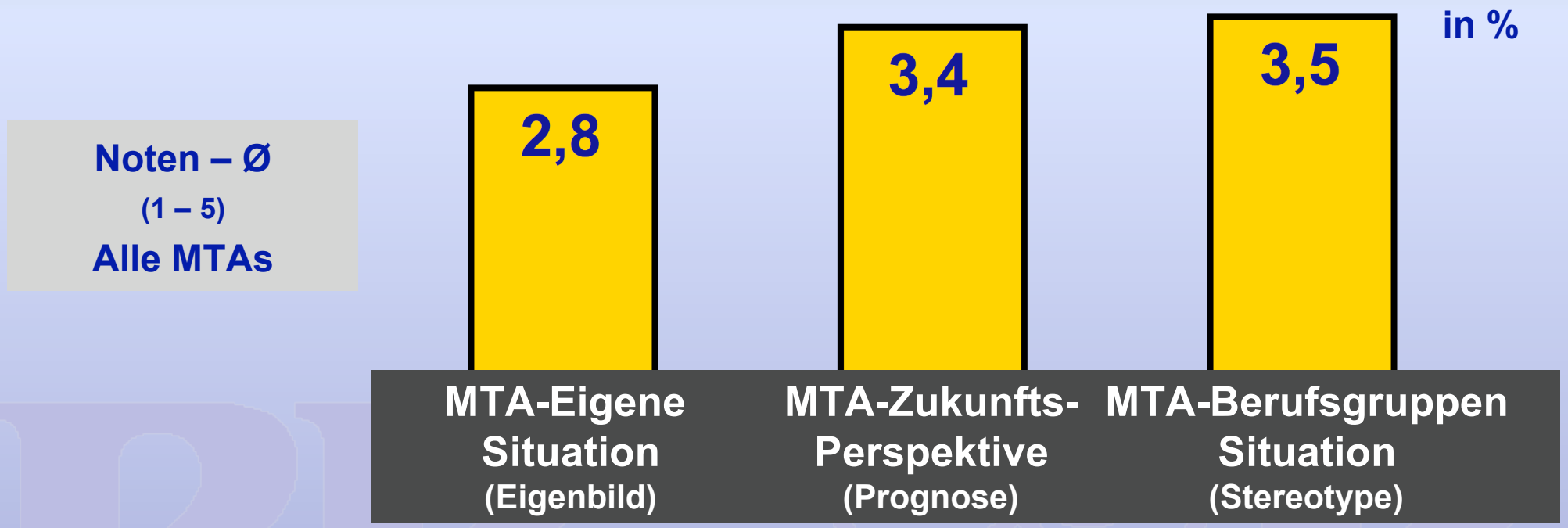
(rechnerisch ermittelt)

- Wenig Flucht aus dem Beruf!
- Keine auffälligen Nachwuchsprobleme

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

Berufliche Stimmung bei MTAs

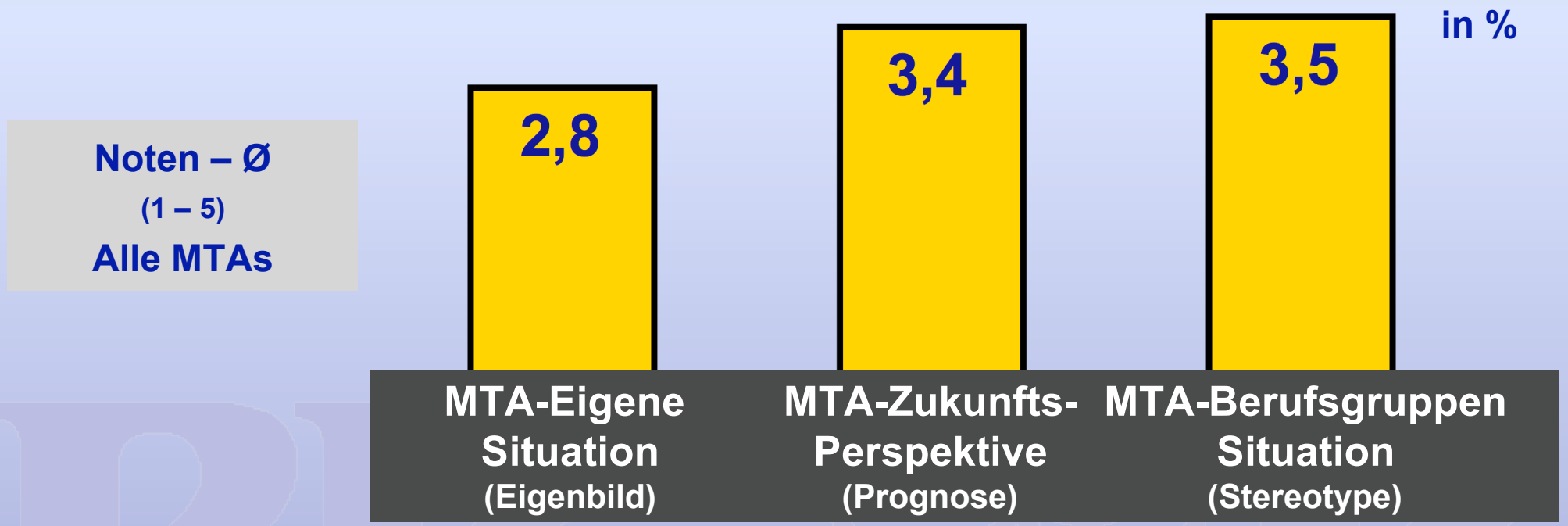


	MTA-Eigene Situation (Eigenbild)	MTA-Zukunfts-Perspektive (Prognose)	MTA-Berufsgruppen Situation (Stereotype)
„Sehr gut & gut“	46 %	24 %	17 %
„Nicht gut“	54 %	76 %	83 %

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

Berufliche Zukunfts-Stimmung bei MTAs



	MTA-Eigene Situation (Eigenbild)	MTA-Zukunfts-Perspektive (Prognose)	MTA-Berufsgruppen Situation (Stereotype)
„Sehr gut & gut“	46 %	24 %	17 %
„Nicht gut“	54 %	76 %	83 %

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

Wertschätzung für MTA-Leistungen
(MTA-Selbstbild)

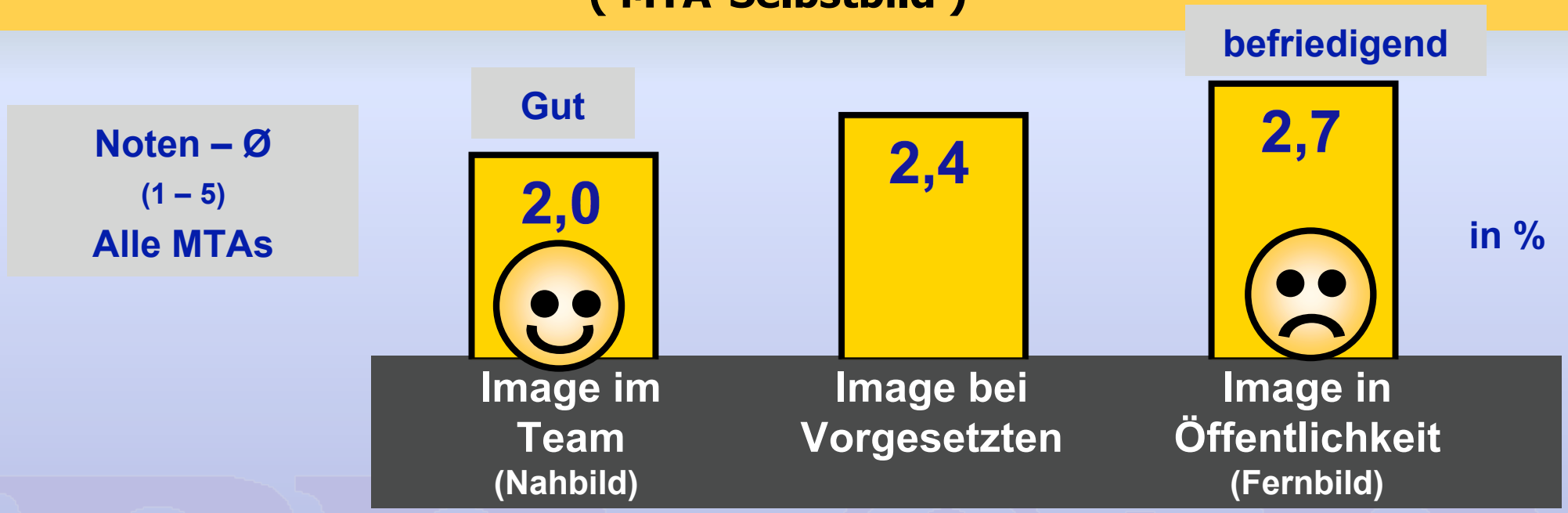


	Image im Team (Nahbild)	Image bei Vorgesetzten	Image in Öffentlichkeit (Fernbild)
Anteile „Sehr gut“ & „gut“	79 %!	52 %	36 %
Anteile „Nicht gut“	21 %	48 %	64 %

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

21 Aufgaben- und Kompetenzbereiche von MTAs (1-12)

Prozent-Anteile der Berufsmitglieder, die entsprechende Tätigkeiten haben

- 96% Routineaufgaben ausführen
- 95% Fachliche Fortbildung (fachliche Fobi)
- 91% Verbesserungsvorschläge
- 88% Großgeräte bedienen/Know How (Handling)
- 85% Qualitätssichernde Maßnahme (QM)
- 81% Kontakte mit Patienten/Ärzten/Auftraggebern (Klientel-Kontakte)
- 72% Teilnahme außerfachliche Fortbildung (ausserf.Fobi)
- 70% Verwaltungsaufgaben ausführen (Verwalten)
- 65% Einsparungen/Kostensenkungen realisieren (Kostensenkungen)
- 57% Auslastung Abteilung sorgen (Auslastung)
- 56% Termineinhaltung/Lieferzeiten überwachen (Terminkontrolle)
- 55% Beschaffungsentscheidungen Material (Kauf Material)

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH •

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

21 Aufgaben- und Kompetenzbereiche von MTAs (13-21)

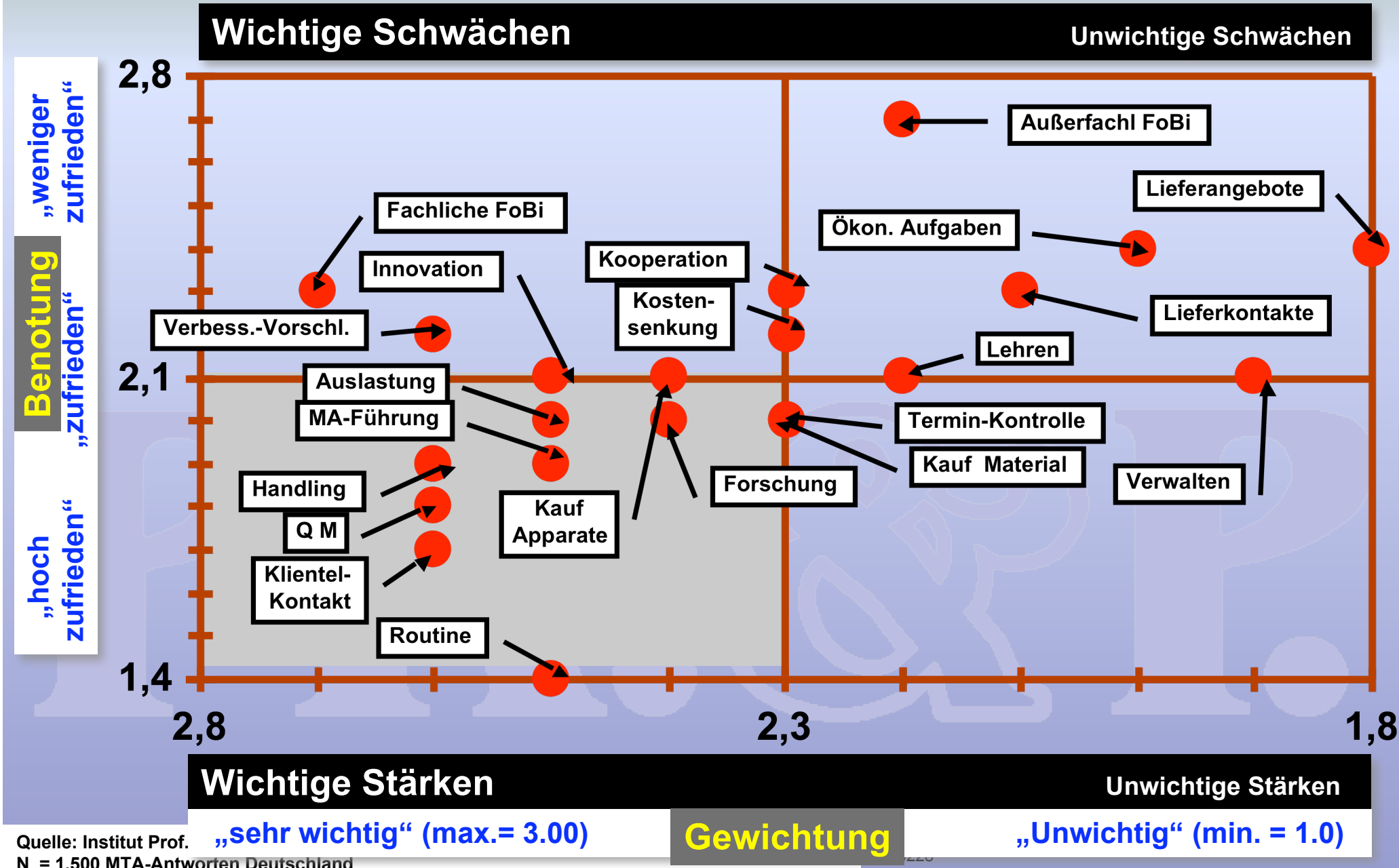
Prozent-Anteile der Berufsmitglieder, die entsprechende Tätigkeiten haben

- 52% Neue Tätigkeitsfelder erschließen (Innovationen)
- 49% Lieferantenkontakte aufbauen, pflegen (Lieferantenkontakte)
- 46% Lieferantenangebote, Werbung sammeln (Lieferangebote)
- 43% Mitarbeiter führen, Dienstpläne erstellen (MA-Führung)
- 40% Betriebswirtschaftliche Aufgaben (Ökon. Aufgaben)
- 40% Beschaffungsentscheidungen Apparate,Anlagen (Kauf Apparate)
- 37% Kooperationen mit anderen Institutionen (Kooperation)
- 36% Unterrichten / Lehren (Lehren)
- 30% Forschung /Entwicklung (Forschung)

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

Selbstbild der MTAs = Eigen-Image MTAs



Quelle: Institut Prof.
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

Aufbruchsstimmung bei MTAs
> 10 % Steigerungs-Potenzial aus MTA-Sicht

in %

Anteile der MTAs, die über 10 % Steigerungsmöglichkeiten sehen:

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

Wertvolle MTA-Beiträge für die Arbeitgeber
(aus Sicht der Berufsmitglieder)

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH •

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

Betriebliche Hauptfunktionen: Systemrelevante MTA-Tätigkeiten in ihren Betrieben

„Außen-Kontakte“ = Marketing

„Beschaffungsmarkt“ = Marketing

MTA & Management = 40%
mit Führungsverantwortung

„Absatzmarkt“ = Marketing

55% Beschaff.-Impulse
49% Lieferanten-Kontakte
40% Angebotseinholung
39% ADM-Kontakte
29% Auftragsvergabe
17% Entscheider :
Ø 29.000 € p.a.
Budget je MTA)

MTA & Be-schaffung
= 75 %

MTA & Leistgser-bringung
= 88 %
(Bedienung, Umrüstung, kleine Reparaturen)

MTA & Absatz
= 81 %

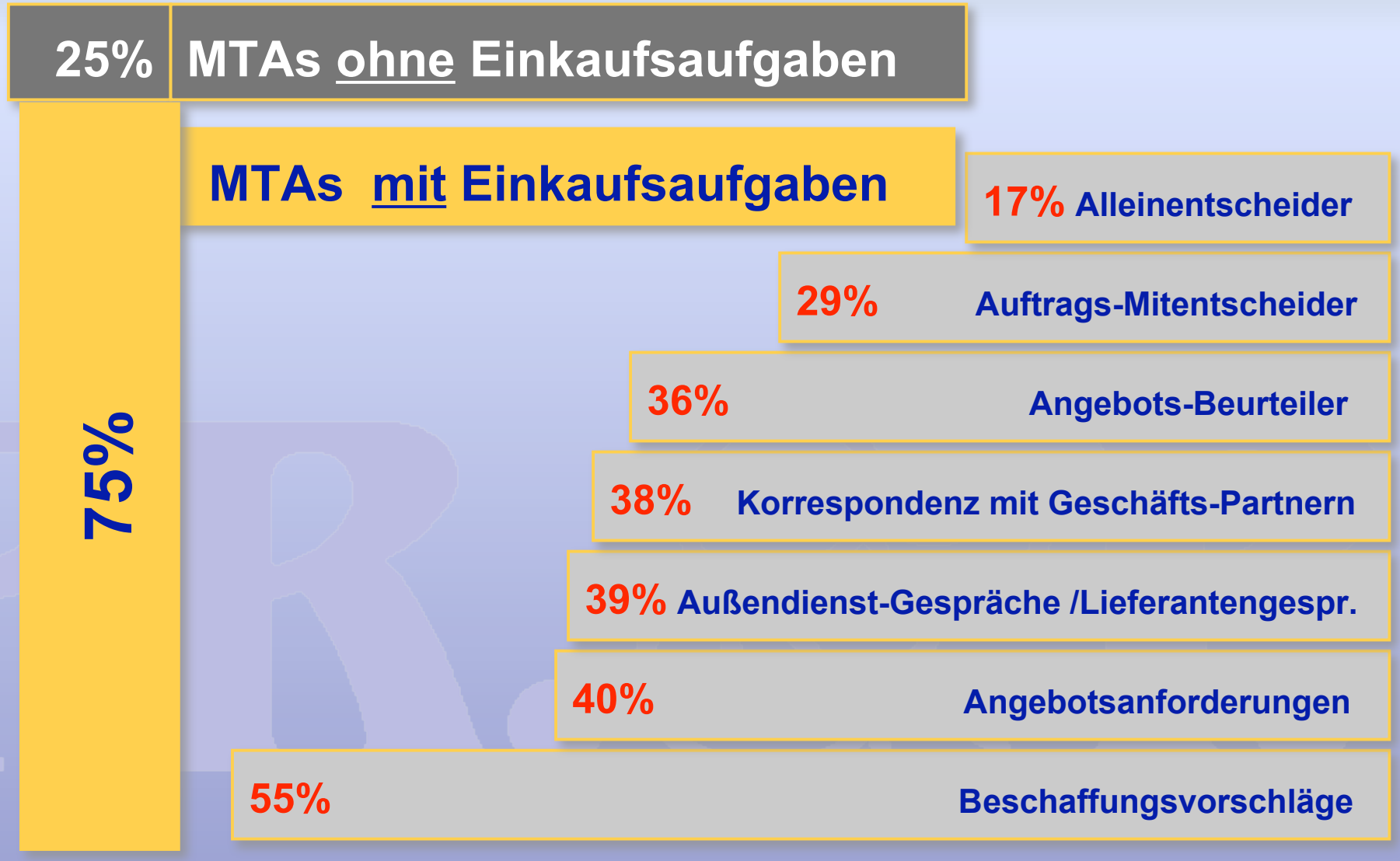
Regelmäßige Kontakte
65% Ärzte
46% Pflege
42% int./ext. Auftraggeber
38% Industrie Reps
29% Andere Labore
9% Behörden

91% sind aktiv bei Verbesserungsvorschlägen
65% sind aktiv bei Einsparungen / Kostensenkungen

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

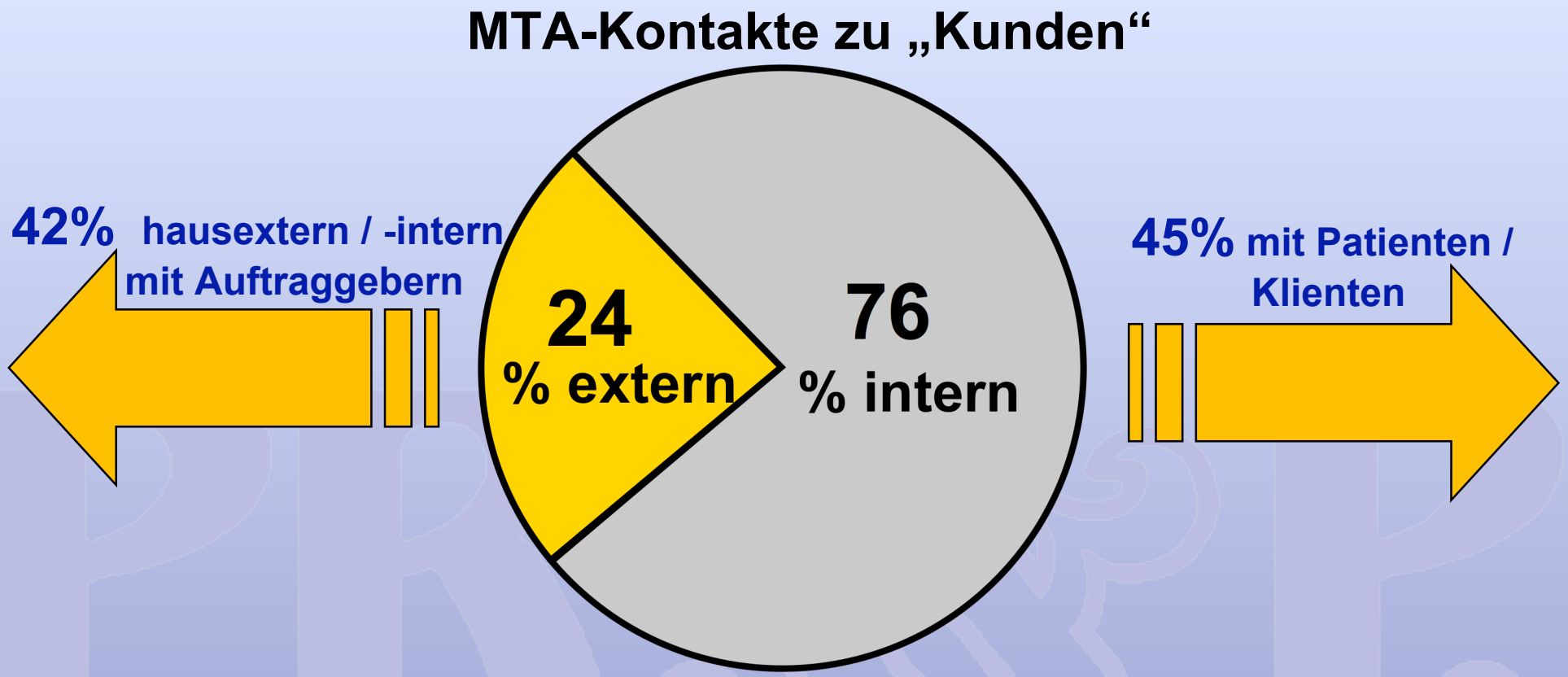
Einkaufskompetenzen von MTAs (Beschaffungsbereich & Bedeutung für Industrie)



© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

MTAs als „Drehscheibe“ für Kontaktpflege zu den „Kunden“ (Absatzbereich)



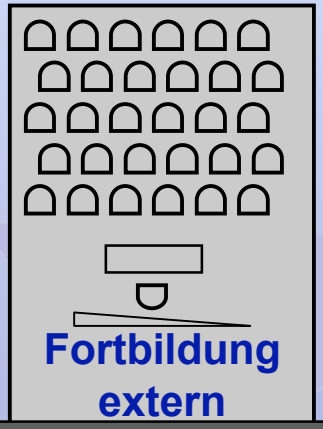
68% haben tägliche Kontakte mit der Klientel

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

MTAs unterwegs und in Fortbildungen
- jährlich im Ø 5,8 Tage Fortbildung & Ø 1,0 Tag Geschäftsreise -

87% der MTAs auf Fortbildung
max. Fortbildungs-Quote:
5-9 Jahre Berufserfahrung

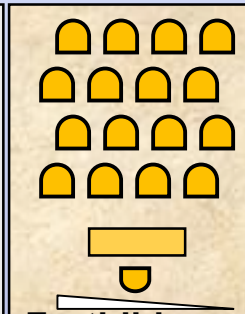


Fortbildung extern

Ø 3,0 Tage p.a.

MTA-Arbeits-Platz:

Kliniken
Praxen
Labors
Andere Betriebe



Fortbildung intern

Ø 2,8 Tage p.a.

24% auf Geschäftsreisen

DB

77% Öff. Verkehr

55% PKW

Ø 1 Tag p.a.

Kurse auf eigene Kosten:
Extern Ø 1,8 Tage
(von 5,8 Tagen)

53% Fortbildung zahlt immer Arbeitgeber
47% MTAs zahlen (teilweise) selbst

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

(Fr. 16, 17, 18, 19, 20)

Informations- & Fortbildungs-Interessen von MTAs

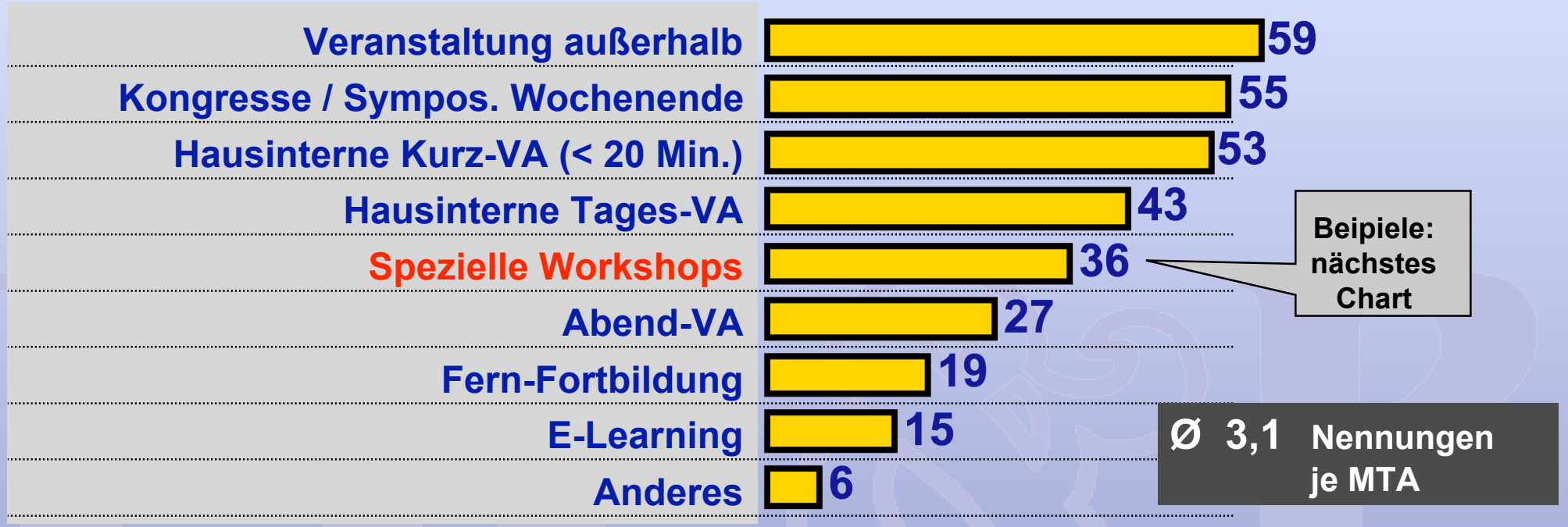
© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

(Fr. 7 Auszüge)

Hitliste der beliebtesten Fortbildungen bei MTAs

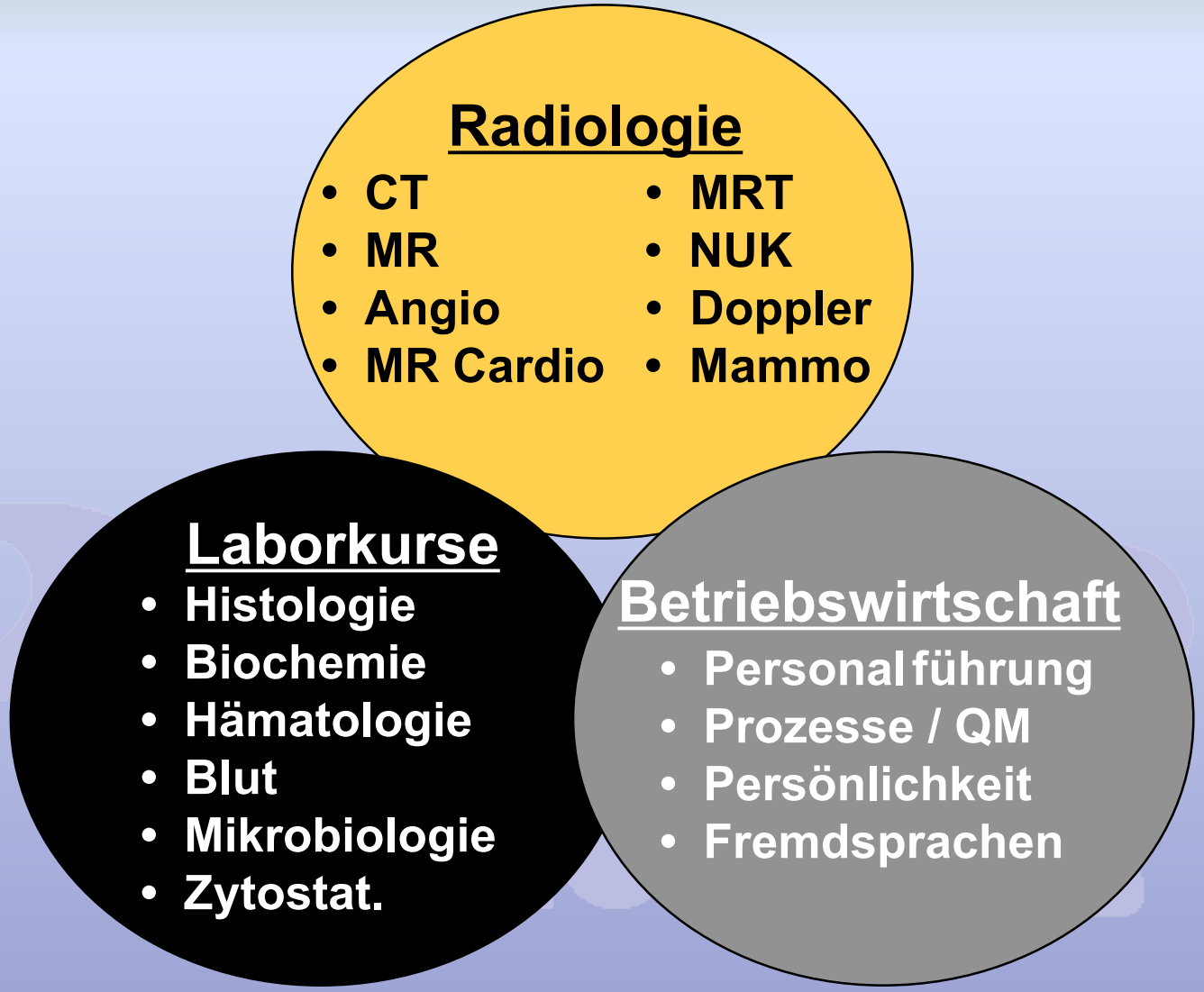
in %



© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

Drei Themenschwerpunkte für MTA-Workshops
(Basis: 36% der MTA mit Vorschlägen)



© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

MTA-Mehrwünsche an ...

.... Verband/Verbände

- Veranstaltungen
- Fort- und Weiterbildung
- Seminare

✓ Bessere Organisation
✓ Mehr Angebote
✓ Dezentral

- Hochschulzugang

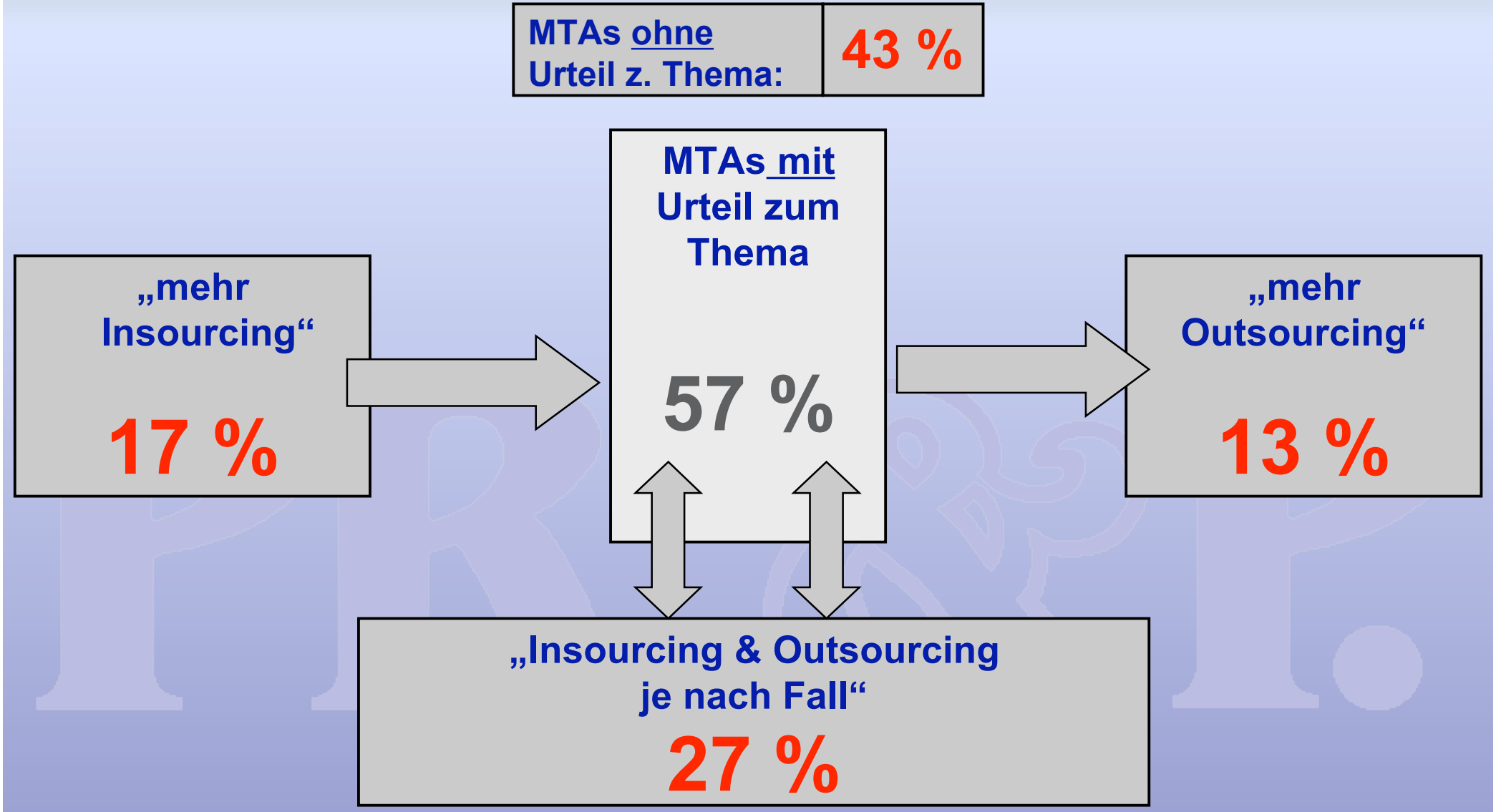
..... Hersteller/Industrie

- Einweisung / Einarbeitung
- Permanentes Updaten MTA
- Persönliche Einladung FoBi
- Deutsch übersetzte Firmen-Unterlagen
- Online Preislisten

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

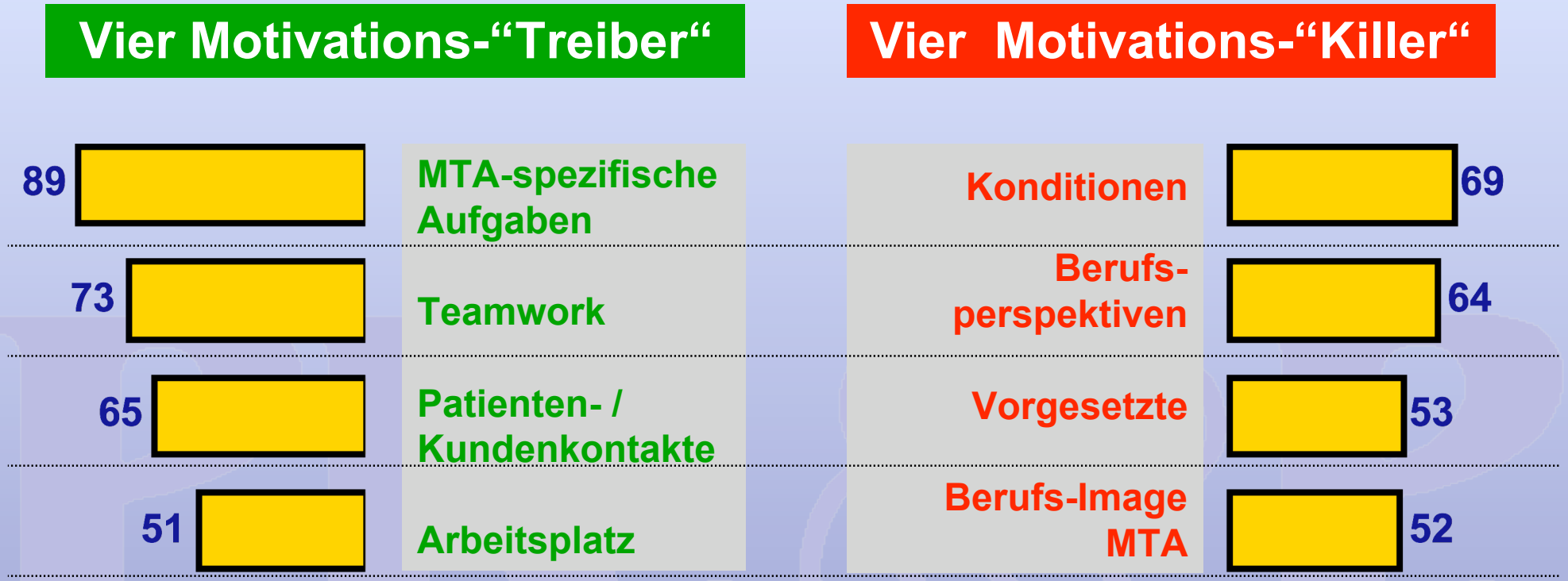
Erlebtes Insourcing & Outsourcing
Gegenwärtige Aufgabenverlagerung aus MTA-Sicht:



© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

MTA - Motivierung und Motivation im Beruf



in %

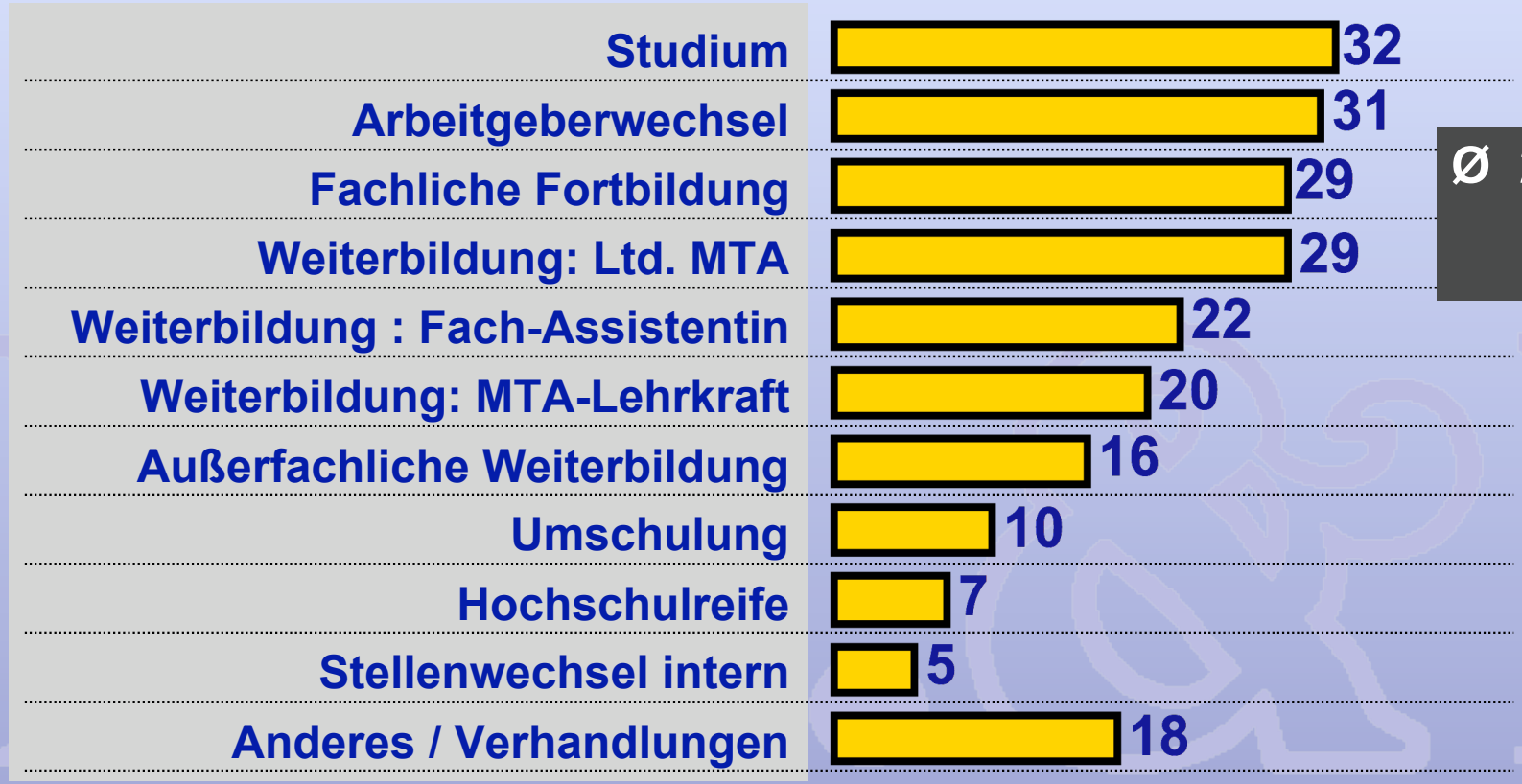
© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

Einkommens-Verbesserungs-Strategien von MTAs

in %

82 % der MTA mit Strategien zur konkreten Einkommensverbesserung



Ø 2,3 von 11 Strategien je MTA

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Quelle: Institut Prof. Riegl • www.prof-riegl.de • MTA-Studie 2009
N = 1.500 MTA-Antworten Deutschland

Erstes Resümee der MTA-Studie

- **MTAs sind unternehmerisch aktiv und systemrelevant für Arbeitgeber und Geschäftspartner der Betriebe**
- **Bei MTAs schlummern noch Interesse an beachtlichen Steigerungen durch Fortbildung und Förderung am Arbeitsplatz**
- **MTAs zeigen hohe Führungspotentiale, da sie Mittler zwischen innovativer hochwertiger Technik und Menschen sind**
- **Die Eigen-Motivation von MTAs durch Aufgaben, Teamwork und Patienten-/Kundenkontakt ist beeindruckend hoch**
- **Wer so intensiv Technik, Kunden und Einkauf betreut, sollte auch bei Geschäftspartnern (Industrie) mehr Beachtung finden**

© Institut Prof. Riegl & Partner GmbH • Augsburg

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt
© 2009 by Prof. Riegl & Partner GmbH, Augsburg

Kontakt:

Institut für Management im Gesundheitsdienst
Prof. Riegl & Partner GmbH • PR. & P.®
Provinostrasse 11 • 86153 Augsburg
info@prof-riegl.de
Fax: 0821/567 144 15 • Tel.: 0821/ 567 144 0
www.prof-riegl.de